

Stahlberger

Nach «Abghenkt», dem 2011 erschienenen, zweiten Bandalbum von Stahlberger, gab es eine kleine Zäsur. Der Sänger und Namensgeber widmete sich dem Soloprogramm «Innerorts», das zwar auch Songs beinhaltete (die in Form eines «Soloalbums» erschienen), aber an sich für Kleinkunsthörsäle gedacht war. Dort kommt der St. Galler als Künstler ursprünglich her, doch dort gehört seine Band längst nicht mehr hin. Die Texte von Manuel Stahlberger offenbaren die Beobachtungsgabe eines Volkskundlers und das Sprachgefühl eines Poeten, aber man sollte deshalb nicht den Fehler machen, die Musikalität der Band Stahlberger zu überhören.

Das dritte Album unterscheidet sich nicht spektakulär von seinen Vorgängern. Die Stahlbergers haben diesmal unter der Leitung ihres Gitarristen Michael Galluser selber produziert und dabei den elektronischen Elementen, die Marcel Gschwend a.k.a. Bit-Tuner einbringt, etwas mehr Platz eingeräumt. Aber eigentlich ist «Die Gschicht isch besser» einfach ein weiteres Kapitel einer grossen Erzählung aus kleinen Geschichten. Was der einzelne Stahlberger spielt, ist in der Regel eher simpel und altbekannt. Doch im Kollektiv fügen sich die Einzelteile zu einem Ganzen, das eine Definition von Dialektpop liefert, die auf absehbare Zeit unangefochten bleiben dürfte. Im Titelstück schaffen sie eine dringliche Beiläufigkeit, wie Züri West in ihren stärksten Stücken. Kunos Dialekt-Dominatoren coverten auf ihrer letzten Tour «Abghenkt» und verpassten Stahlberger damit den Ritterschlag. Nun übernehmen die Ostschweizer das Mundart-Zepter von den Bernern.

Gelassene Melancholie bestimmt den Tonfall dieser Platte; sei es in den Peter-Schilling-Gedenkeffekten von «Du verwachsch wider nume i dinere Wohnung» oder in der Kindheitsreminiszenz «Hornusse», wo sich der Sänger für einmal einen Anflug von Sentimentalität erlaubt, ein Gefühl, das ansonsten keinen Platz hat in der typischen Stahlberger-Lakonie. In «Rundume Rand» schreddern dann die Gitarren ein Minimalriff, in «Flowiler» wird sogar geschrien und am Ende geht die Welt unter, während man gerade aufs WC will. So ist das bei Stahlberger.

Reto Aschwanden

Stahlberger: «Die Gschicht isch besser» (Irascible)

STAHLBERGER DIE GSCHICHT ISCH BESSER

